

„Problemfall“ Gesundheitswesen

Forum | Experten diskutieren am Freitag und Samstag bei großem Forum in Bamberg.

Bamberg/Coburg – Hochrangige Repräsentanten des deutschen Gesundheitswesens und der Politik kommen am 23. und 24. April beim „BGF – Das Gesundheits-Forum 2010“ in Bamberg zusammen. Als Referenten angekündigt haben sich unter anderem Stefan Kapferer, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Heinz Kölling, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Dr. Regina Klakow-Franck, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Bundesärztekammer, und Dr. Wolfgang Hoppenthaller, 1. stellvertretender Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes. Schirmherr ist

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer.

Im Mittelpunkt des Forums steht die „Qualitätsorientierte Vergütung“. „Das ist ein Thema, das alle angeht: diejenigen, die qualitativ hochwertige Leistungen erbringen, und diejenigen, die erbrachte Leistungen in Anspruch nehmen und vergüten“, so Professor Dr. Andreas Grün, Kongresspräsident und mit der GBM GmbH Veranstalter des Forums. Das Thema, so der an der Hochschule Coburg lehrende Grün, „ist ein Dauerbrenner mit Konfliktpotenzial“.

Alter fordert seinen Tribut

Nicht erst seit der letzten Gesundheitsreform, wie sie unter SPD-Ministerin Ulla Schmidt durchgeführt wurde, wisse auch die breite Bevölkerung um die Probleme des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird älter, das Alter aber fordert seinen gesundheitlichen Tribut. Gleichzeitig sind die Erwartungen an Gesundheitsleistungen und die medizinische Entwicklung hoch. Allerdings sollten



Professor Dr. Andreas Grün, Kongresspräsident des 8. Bamberger Gesundheitsforums, lehrt in Coburg

sie finanzierbar bleiben. Beim Bamberger Gesundheitsforum stellen Experten der Branche hierzu verschiedene Denksätze in den Raum wie den der qualitätsorientierten Vergütung.

Auf den ersten Blick ist nachvollziehbar, dass höhere Qualität im Gesundheitswesen auch besser vergütet werden sollte.

Allerdings stellt sich die Frage, wer die Qualität bewertet, anhand welcher Kriterien dies erfolgen soll und was der Wert der Qualität gesundheitlicher Leistungserbringung ist. Schließlich, so Professor Grün, gehe es bei der Gesundheit um das höchste menschliche Gut. Alleine die ethischen Fragestellungen, die sich hieraus ergeben, seien vielfältig und weitreichend.

Das Bamberger Gesundheitsforum will Antworten darauf geben. Insgesamt stehen dafür zehn Diskussionsforen mit mehr als 40 Praktikern zur Verfügung. Themen sind unter anderem Medizinisches Versorgungszentrum und Klinik, Rehabilitation und Heimarztmodelle, ambulante Flächenversorgung, Pflegedienst an den Nahtstellen der Versorgung sowie Recht und Finanzierung.

Informationen zum Bamberger Gesundheitsforum gibt es unter den Telefonnummern 0951 / 700 68 23 oder 0177 / 235 65 02 (Frau Blechschmidt) oder im Internet unter www.bgm.ag/kongress